



Newsletter Ackerbau Info

15.06.2023

Nr. 13

1. Weitere Vorgehensweise gegen Krautfäule und Alternaria
2. Bekämpfung Läuse, Kartoffelkäfer und Spinnmilben
3. Digitaler Getreide-Feldtag 2023

1. Weitere Vorgehensweise gegen Krautfäule und Alternaria

Der aktuelle Krautfäuledruck wird in unberechneten Beständen als gering eingestuft. Aufgrund des langen Pflanzzeitraums sind die Bestände sehr unterschiedlich in der Entwicklung. Daher sind die Maßnahmen und der Spritzabstand flächenindividuell anzupassen. Regional können Gewitterschauer in der nächsten Woche den Infektionsdruck wieder ansteigen lassen, hier sollten dann umgehend, wenn noch nicht erfolgt, in weiten Beständen Behandlungen durchgeführt werden.

Folgende Produkte eignen sich, je nach Entwicklungsstand:

Unberechnete Bestände: 0,6 kg CerialFlex oder 0,25 kg/ha Versilus + 1,0 l Prevint

Berechnete Bestände: 2,0 l/ha OmixDuo oder Zorvec-Produkte

Da die früh gepflanzten Bestände aktuell durch die Trockenheit und Hitze unter Stress bzw. Nährstoffmangel leiden, ist die Gefahr für eine Infektion mit **Alternaria** gegeben. Ebenfalls fördert der Wechsel von langen Trockenphasen und Niederschlägen (Beregnung) den Befall. Für die Infektion mit Alternaria ist Feuchtigkeit erforderlich, Tau reicht bereits aus. Wir empfehlen unter den jetzigen Bedingungen ca. 6-7 Wochen nach Auflauf die erste Maßnahme mit Alternaria-Fungiziden einzuplanen. Auch hier auf Wirkstoffwechsel achten. Uns stehen in diesem Jahr drei Spezialfungizide gegen Alternaria zur Verfügung. Diese lassen sich wie folgt einteilen:

Die stärkste Wirkung haben Propulse und Belanty, danach folgen Narita bzw. RevusTop

Wir empfehlen die **erste Maßnahme mit 0,6 l/ha RevusTop**

Der Abstand zwischen den Alternaria-Maßnahmen sollte bei 14 Tagen liegen. Für die weiteren Behandlungen sollten dann **1,25 l/ha Belanty oder 0,5 l/ha Propulse** zugesetzt werden.

Ebenfalls fördert der Einsatz von manganhaltigen Blattdüngern wie **Ems-Vechte ManCu** die Vitalität des Blattapparates. Wir empfehlen 3-4 mal in der Saison 1l/ha ManCu mit der Krautfäulespritzung.

2. Bekämpfung Läuse, Kartoffelkäfer und Spinnmilben

Wir finden aktuell vermehrt Kartoffelkäfer und deren Larven in den Beständen. Daher empfiehlt sich der Einsatz von Mospilan SG mit 125 g/ha oder Coragen mit 60 ml/ha.

Zur Blattlausbekämpfung sollten 250 g/ha Mospilan SG oder 300 ml/ha Sumicidin Alpha 10 EC (keine Käferwirkung) eingesetzt werden.



Newsletter Ackerbau Info

Die langanhaltende Trockenphase in Verbindung mit hohen Temperaturen lassen die Entwicklung der Gemeinen Spinnmilbe zügig voranschreiten. Aktuell finden wir glücklicherweise noch wenig Spinnmilben in den Beständen. Die Flächen sollten jedoch jetzt genau beobachtet werden, insbesondere anfällige Sorten wie z.B. Saprodi. Erste Symptome treten oft am Feltrand in Form von gelblich- hellgrünen Sprenkel auf den Blättern auf. Später kommt es zu bräunlicher Verfärbung. Bei fortschreitendem Befall produzieren die Milben feine Gespinnste. Bei günstigen Bedingungen (trocken + warm) kann ein Bestand innerhalb von 3-4 Wochen vollständig befallen und absterben.

Zur Bekämpfung steht in diesem Jahr **kein** Akarizid zur Verfügung. Chemisch weist nur das Insektizid Movento OD 150 eine vorbeugende Wirkung bzw. eine Nebenwirkung auf. In einigen Fällen (anfällige Sorte, günstige Witterung, starker Bewuchs des Ackerrandstreifens) kann eine vorbeugende Randbehandlung sinnvoll sein. Diese sollte aufgrund schwankender Wirkungsgrade mit hoher Wasseraufwandmenge durchgeführt werden. Beachten Sie jedoch die Regelungen zum Gewässerabstand!

Weitere Bekämpfungsmöglichkeiten sind der Einsatz der Feldberegnung, der **frühzeitige Einsatz von Raubmilben** oder das Mulchen und Schlegeln von Ackerrandbereichen um eine Einwanderung zu unterbinden. Der Einsatz von Raubmilben hat in den letzten Jahren zur Minimierung des Befalls geführt. Wenn Raubmilben eingesetzt werden, können nur noch die Insektizide Coragen (gegen Kartoffelkäfer) oder Teppeki (gegen Läuse) eingesetzt werden, da diese nützlingsschonend sind.

3. Digitaler Getreide-Feldtag 2023

Anfang Juni fand unser Getreide-Feldtag in Klein Berßen statt. Für Alle, die nicht dabei sein konnten, bringen wir das Versuchsfeld zu euch nach Hause.

Wann: **Montag, 19. Juni 2023 um 19:00 Uhr**

Unsere Ackerbauberater Stefan Kremer, Luca Reimann und Valentin Freese sowie Christian Schepergerdes (Agravis Raiffeisen AG) geben aktuelle Informationen rund um den Getreideanbau:

- Sortenvorstellungen
- Wachstumsreglerversuche
- Fungizidversuche
- Düngungsversuche

Die notwendige Anmeldung über folgenden Link und über unsere Website www.raiffeisen-ems-vechte.de im Bereich „Termine“ möglich.

Anmeldung unter: <http://raiba.li/digitaler-getreide-feldtag-2023>

Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an gerne an das Beratungsteam der Raiffeisen Ems-Vechte.

Freundliche Grüße,

die Pflanzenbauabteilung der Raiffeisen Ems-Vechte
Warengeschäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG